

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	11.03.2021
Jugendhilfeausschuss	09.03.2021

Schließung Kindertageseinrichtung Volksgartenstr. (Gotland)

V.g. städtische Kindertageseinrichtung muss zum 01.08.2021 geschlossen werden. Die Einrichtung verfügt über 40 Plätze, ausschließlich für Kinder ab 3 Jahren.

Die Einrichtung ist in einem baulich sehr schlechten Zustand und verfügt zudem bei Weitem nicht über das inzwischen erforderliche Raumprogramm.

Bereits in den Jahren 2004 – 2009 wurde seitens der Bauverwaltung die Schließung der Einrichtung anvisiert, da sich nicht mehr als sanierungsfähig eingestuft wurde. Zur Umsetzung des Rechtsanspruchs wurde sie dennoch bisher weiter betrieben.

Dies ist nun nicht mehr weiter zu verantworten.

Beispiele aus der Mängelliste:

1. Sanitärbereiche der Kinder sind sehr eng und entsprechen nicht den Hygienevorschriften, Toiletten sind ständig defekt.
2. Personal-WC sehr eng und entspricht ebenfalls nicht den Hygienevorschriften, Belüftung erfolgt über die Kellertreppe. (Mitarbeiterinnen versuchen die Toilette so wenig wie möglich zu nutzen)
3. Aufgrund schlechter Isolierung Wasserschäden an Wänden und Decke
4. Es fehlt jeglicher Schallschutz
5. Die Heizung funktioniert maximal 4 Stunden, dann erfolgt Abkühlung und erneute Erwärmung
6. Elektrische Leitungen liegen über dem Putz
7. Fenster verfügen über Einfachverglasung, sind defekt und müssen komplett ausgetauscht werden
8. Fensterläden müssen von innen verriegelt werden, dabei verletzen sich Mitarbeiterinnen regelmäßig
9. Die Küche ist nicht funktionsgerecht ausgestattet, der Bodenbelag entspricht nicht den Sicherheitsanforderungen
10. Morgens Geruch nach verwesenen Tieren, es muss dann erst ausgiebig gelüftet werden

11. Türen öffnen nicht in Fluchtrichtung

12. Putzmittelraum befindet sich im Kellerbereich, Putzmaterialien müssen über enge Kellertreppe getragen werden, die Treppe entspricht nicht den Anforderungen, Schimmelgeruch ist feststellbar

Neben diesen baulichen Mängeln verfügt die Einrichtung über ein sehr schlechtes Raumprogramm:

1. Gruppen- und Nebenräumen entsprechen nicht den Anforderungen
2. Ein Mehrzweckraum steht nicht zur Verfügung
3. Es steht kein Schlafraum zur Verfügung
4. Es gibt keinen Wickelbereich, sodass Kinder im Nebenraum auf dem Boden gewickelt werden müssen.
5. Der Personalraum ist sehr klein und entspricht nicht mehr den Anforderungen. Gespräche mit mehreren Personen müssen in Nebenräumen geführt werden, Kinder müssen diese Räume dann verlassen.
6. Die Räume verfügen über keinen Lärmschutz
7. Keine Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen

An dieser Raumsituation ist aufgrund der Enge des Gebäudes nichts zu ändern. D.h., selbst wenn eine Sanierung möglich wäre, würde diese nichts daran ändern, dass

- für Beschäftigte schlechte Arbeitsbedingungen bestehen bleiben,
- der Sanitärbereich für Kinder unzumutbar bleibt,
- Standards im Raumprogramm nicht zu erfüllen sind,
- keine Kinder im Alter unter 3 Jahren oder Kinder mit Behinderung betreut werden können (für Eltern mit Geschwisterkindern bedeutet dies, dass sie tägl. zu 2 Betreuungsorten gehen müssen).

Die Verwaltung hat in den letzten Monaten geprüft, ob eine Sanierung mit entsprechender Erweiterung des Raumprogramms bzw. ein Neubau der Einrichtung möglich ist. Da in jedem Fall eine Betreuung innerhalb des Gebäudes für Monate, ggfls. für Jahre nicht möglich gewesen wäre, wurde die Kinderzahl bereits zu Beginn des lfd. Kindergartenjahres heruntergefahren, sodass derzeit nur 30 Kinder dort betreut werden. Hiervon verbleiben zum Datum der Schließung noch 14 Kinder. Es war Ziel der Verwaltung, möglichst wenige Kinder alternativ unterbringen zu müssen.

Diese Kinder plus 4 Geschwisterkinder können alle in der städtischen Kindertageseinrichtung Pfälzer Str. untergebracht werden, somit können Freundschaften unter den Kindern bestehen bleiben, ebenso Absprachen der Eltern beim Bringen und Abholen.

Die Einrichtung liegt im Landschaftsschutzgebiet, ein Neubau bzw. eine Erweiterung wurde durch die zu beteiligenden Dienststellen als nicht zustimmungsfähig bewertet. Die Thematik wurde frühzeitig mit Eltern und Elternrat besprochen. Der Elternrat befürwortet die Maßnahme und begrüßt das Handeln der Verwaltung. Der überwiegende Teil der Eltern hat sich auch gegenüber der Leitung positiv und zustimmend geäußert.

Gez. Voigtsberger